

unternahm 1910 eine Reise ins Heuscheuergebirge, nach Adersbach und Weckelsdorf, um die Arbeiten von OBST und PETRASCHECK an Ort und Stelle zu überprüfen und mit HETTNERs Auffassungen über ähnliche Erscheinungen im Elbsandsteingebirge vergleichen zu können. OBSTs Anschauungen lehnte er in der Hauptsache ab: Die Großformen sind teils petrographisch bedingt, teils durch Wasservirkung entstanden; ein diluviales Steppenklima mit starker Windwirkung ist zur Erklärung nicht notwendig. Die Kleinformen wie Hohlkehlen, Leisten und Furchen sind wohl durch Windkorrosion entstanden, aber nicht schon im Diluvium; Gitter-, Netz- und Wabenstrukturen sind am besten durch HÄBERLES Infiltrationstheorie erklärbar und sind rezente Gebilde; lediglich die Anfänge der großen Tore und Höhlen reichen wohl ins Diluvium zurück.

Am bekanntesten wurde RATHSBURG durch seine Studien über die diluviale Vergletscherung der deutschen Mittelgebirge, die er fast sämtlich auf seinen Ferienwanderungen aufsuchte, teilweise von älteren Schülern begleitet, die ihm bei den Geländestudien halfen. Eine Fülle von wertvollen Schriften behandelt diese Probleme, mit denen sich schon vor ihm PARTSCH befaßt hatte. Für Schwarzwald, Böhmerwald, Riesengebirge, Sudeten nahm er eine eiszeitliche Vergletscherung an; für Erzgebirge, Thüringerwald, Harz konnte er keine Gletscherspuren nachweisen. Sehr kritisch überprüfte er alle Angaben der Literatur und ließ nur wirklich sichere Spuren gelten. Frostboden- und Fließerde-Bildungen fand er an zahlreichen Stellen und würdigte als einer der ersten Fachleute die große Bedeutung, die diesen Erscheinungen für die Kenntnis der Diluvialmorphologie zukommt. Es bleibt sein großes Verdienst, daß er viele ursprünglich für Moränen usw. gehaltene Bildungen als Periglaziärbildungen erkannte. Entschieden forderte er Klarheit der Ausdrucksweise und Bezeichnungen, damit man wirklich wisse, welche Erscheinungen behandelt würden, was in der bisherigen Literatur über diese Gegenstände meist nicht möglich sei. Seine zusammenfassende Arbeit über „Die Gletscher der Eiszeit in den höheren deutschen Mittelgebirgen“ zeugt von einer ungeheuren Kenntnis der einschlägigen Fachliteratur, daß man nur mit tiefstem Bedauern feststellen kann, wie hier der Tod viel zu früh die Weiterarbeit verhinderte.

Nachdem sich RATHSBURG erst am 1. April 1933 in Chemnitz mit FRIEDEL geb. RUBIEN aus Berlin verheiratet hatte, ereilte der Tod ihn am 31. August 1937 in Bad Neuenahr, wo er an den Folgen einer Operation verschied. In aufrichtiger Trauer gedenken alle, die ihn kannten, dieses unermüdlichen Heimatforschers, der in so hervorragender Weise in sich den Geographen und Geologen vereinte und der sich tatkräftig stets dafür eingesetzt hat, daß erdkundlicher Unterricht auch in der Oberstufe aller sächsischen höheren Schulen erteilt wurde. Seine umfangreichen mineralogischen und geologischen Sammlungen überwies die Witwe dem Realgymnasium in Chemnitz.

Verzeichnis der Veröffentlichungen von ALFRED RATHSBURG:

- Geomorphologie des Flöhagebietes im Erzgebirge. — Forschungen z. deutschen Landes- u. Volkskunde Bd. 15 H. 5 (Stuttgart 1904). 196 S. 8°. Mit 3 Übersichtskarten.
- Über das Verhältnis der Geographie zu den Naturwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsfrage. — Kartellorgan d. math.-naturwiss. Vereine an deutschen Hochschulen. 1908.
- Zur Morphologie des Heuscheuergebirges (zugleich ein Beitrag zur Morphologie der Sächs. Schweiz und der „Wüstenformen“ in Deutschland überhaupt. — 18. Ber. d. Naturwiss. Ges. Chemnitz (Chemnitz 1912) S. 119—188, 4 Fig.
- Geographische Lehrplanfragen. Eine Diskussion unter besonderer Berücksichtigung der Lehrplanfrage des Zentralausschusses des Deutschen Geographentages für den 19. Deutschen Geographentag zu Straßburg. — Geogr. Anzeiger 15 (Gotha 1914) S. 102—106.
- Geographische Lehrplanfragen. — Geogr. Anzeiger 18 (Gotha 1917) S. 313.
- Deutsche, lernt eure deutsche Heimat kennen! — Kriegsblätter d. Literar. Ver. d. Realgymnasiasten Chemnitz (Chemnitz 1917) Nr. 14—17.
- Deutsche, lernt eure deutsche Heimat kennen! (Einige Stunden deutscher Reisegeographie für Prima). (Erweiterter Aufsatz). — Geogr. Anzeiger 19 (Gotha 1918) S. 129—136, 179—187 u. 235—241.